



SBLV. USP. USDCR.

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband
Union suisse des paysannes et des femmes rurales
Unione svizzera delle donne contadine e rurali

Jahresbericht 2025



gemeinsam.kompetent.engagiert.
**Wir, die
Frauen
vom Land.**
landfrauen.ch



SBLV. USPF. USDCR.

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband
Union suisse des paysannes et des femmes rurales
Unione svizzera delle donne contadine e rurali

Laurstrasse 6 · 5200 Brugg

Telefon 056 441 12 63

info@landfrauen.ch

www.landfrauen.ch · www.paysannes.ch



@landfrauen.ch
@paysannes.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Anne Challandes: «Das hat mich 2025 bewegt...»	5
Schwerpunkte der Verbandsgremien	6
Delegiertenversammlung	6
Präsidentinnenkonferenz	7
Vorstand	7
Tätigkeiten unseres Verbandes	8
Bildung Bäuerin	8
Kommission Ernährung und Hauswirtschaft	10
Fachbereich Agrarpolitik	12
Fachbereich Familien- und Sozialpolitik	14
Geschäftsstelle	16
SBLV in Zahlen	17
Internationales	18
Finanzen	19
Jahresrechnung 2025	19
Unsere Mitglieder	20
Kantonale Mitgliedorganisationen	21
Kollektivmitglied	30
Ehrenmitglieder	31
Einzelmitglieder	31
Vorstandsmitglieder	32
Aktuelle Verbandsgremien	33
Zusammenarbeit mit anderen Organisationen	33
Tätigkeitsprogramm 2026	34



Vorwort

Liebe Mitglieder, Frauen vom Land, Bäuerinnen und Landfrauen

Liebe Partner:innen, Freundinnen und Freunde des SBLV

Das Jahr 2025 ist vorbei, das letzte Jahr meiner zweiten Amtszeit. Schon! Seit 2019 bin ich von tiefer Dankbarkeit erfüllt: gegenüber meinen Vorgängerinnen, die den Weg bereitet haben, gegenüber dem wertvollen Team, das mich auf diesem Weg begleitet, unseren Mitgliedern und allen Menschen, dank denen der SBLV seine Ziele weiterverfolgen kann.

Der Jahresbericht 2025 zeigt die Vielfalt unserer Aktivitäten, die Stärke unseres Netzwerks und die Leidenschaft, die uns antreibt. Er zeugt auch von dem, was uns verbindet, von den Bindungen zwischen unseren Mitgliedern und ganz allgemein zwischen den Frauen im ländlichen Raum.

Wir, die Frauen vom Land. gemeinsam.kompetent.engagiert.

Gemeinsam: setzen wir uns für die Interessen der Frauen vom Land ein, für Frauen, die in allen Regionen des Landes tätig sind, sei es in der Landwirtschaft oder in anderen Bereichen. Diese Aufgabe ist heute wichtiger denn je.

Kompetent: in unserer ganzen Vielfalt vereinen wir unsere Kompetenzen, unser Wissen und unsere Erfahrungen, um die verschiedenen Themen, mit denen sich unser Verband befasst, voranzubringen. Unser solides und breites Netzwerk bietet jeder Einzelnen die notwendige Stütze, um voranzukommen und sich in der von ihr gewünschten Form einzubringen.

Engagiert: sind wir alle Seite an Seite, um den Mitgliedern und den Frauen vom Land eine Stimme zu geben, ihre Anerkennung zu fördern und ihre Einbindung in die Ent-

scheidungsprozesse zu stärken, die unsere Zukunft prägen, sei es im familiären oder beruflichen Alltag, in Organisationen und Institutionen bis in die Politik, wo der institutionelle und legislative Rahmen festgelegt wird.

Im Jahr 2025 haben wir:

Eure Stimme vertreten: in den zahlreichen Organisationen, in denen der SBLV eine aktive Rolle spielt, in den Gesetzgebungs- und parlamentarischen Prozessen in den Bereichen Landwirtschaft sowie Familien- und Sozialpolitik, im Rahmen von Begleitgruppen, Vernehmlassungen, Lobbyarbeit sowie in den Medien und in der Öffentlichkeit.

Kompetenzen und Engagement gestärkt: mit der Einführung unserer modularen Ausbildung in der Westschweiz und dem Netzwerktreffen im Bundeshaus mit Parlamentarierinnen, mit der Verbreitung unserer Tipps und Tricks zu Ernährung und Hauswirtschaft, der Sensibilisierung für verschiedene Themen und mit der Bildung Bäuerin/bäuerlicher Haushaltsleiter FA.

Brücken und Verbindungen geschaffen: zwischen unseren Mitgliedern, den Regionen, Stadt und Land, Produktion und Konsum sowie durch unsere Unterstützung mit Informationen und Plattformen auf unserer Webseite.

Ein Jahr geht zu Ende und ein neues beginnt. 2026 werden verschiedene Projekte zugunsten unserer Mitglieder umgesetzt. Unter anderem werden die Bäuerinnen und Landwirtinnen im Rahmen des ihnen gewidmeten Internationalen Jahres der UNO ins Rampenlicht gerückt. Unser Engagement für die Landfrauen und die Frauen in der Landwirtschaft bleibt auch weiterhin stark, denn es gibt noch viel zu tun.

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft! Wir gehen weiter voran und verteidigen das, was uns verbindet: die Stärke der Frauen vom Land!

Anne Challandes, Ihre Präsidentin



Anne Challandes: «Das hat mich 2025 bewegt...»

Ausbildung

Mit Freude und Stolz nahm ich an den **Abschlussfeiern** Bäuerin/ bauerlicher Haushaltleiter FA in der Deutsch- und Westschweiz sowie an den Feiern für Diplomierte Bäuerinnen und höhere Abschlüsse für die verschiedenen Berufe teil. Lebenslanges Lernen ist der Schlüssel zum Erfolg! Ich gratuliere allen, die diesen Willen haben und ihr Wissen erweitern möchten.



Internationales

Im **Januar** konnte ich an der **Grünen Woche** in Berlin (D) teilnehmen – ein paar Tage voller Begegnungen und Entdeckungen. Im **April** brachte die **Konferenz «Frauen in der Landwirtschaft»** deutschsprachige Praktikerinnen und Wissenschaftlerinnen in Bozen (I) zusammen. Gemeinsam mit unseren beiden Vizepräsidentinnen hatte ich Gelegenheit, mehr über aktuelle Forschungsprojekte zu erfahren. Im **September** hatten wir das Vergnügen, unsere Kolleginnen aus den deutschsprachigen Ländern in Bern und auch im Bundeshaus zu unserem jährlichen **4-Länder-treffen** zu empfangen. Ein **Online-Austausch** mit meiner französischen Kollegin, der **Präsidentin der nationalen Landwirtinnenkommission** (Commission nationale des agricultrices CNA), ermöglichte es mir zudem, mehr über die Situation der Frauen in der französischen Landwirtschaft zu erfahren.



Medien & Auftritte

Zu meinen **regelmässigen Beiträgen** in den **Agrarmedien** und **LeMatin.ch** kamen Kolumnen auf dem digitalen Medium **watson.ch** hinzu. Ich hatte die Ehre, im **Februar** in St. Gallen zur



Eröffnungsrede der Ausstellung Tier & Technik

zum Thema Hofnachfolge eingeladen zu werden. Es war mir auch eine Freude, im **April** bei der **Eröffnung der Ausstellung «Amour Vache»** im Musée Eugène Burnand in Moudon das Wort zu ergreifen und über Kühe zu sprechen. Im **Juli** empfangen wir die **Beratende Kommission für Landwirtschaft BEKO**, der ich seit 2020 anhöre, zu einem **Besuch auf unserem Betrieb**. Beim **1. August-Brunch** lernte ich eine engagierte und motivierte Bauernfamilie kennen und konnte in **Begleitung von Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider** köstliche Produkte probieren. Ich wurde zudem eingeladen, an einer **Arbeitsgruppe beim SIA-Forum** in Neuenburg zum Thema Nachwuchs teilzunehmen und dort das Wort zu ergreifen, wie auch im Rahmen des **Pre-Summit von #AvenirAlimentaire** in Stans zur Vorbereitung des zweiten Schweizer Ernährungssystemgipfels. Die erste Ausgabe der **World Cheese Awards** in der Schweiz wird in Erinnerung bleiben, insbesondere das Finale in Bern mit der Krönung eines Schweizer Käses.



Netzwerk & Mitglieder

Unser Netzwerk ist breit. Die **engen Kontakte** zu Frauen- und Landwirtschaftsorganisationen, zu Parlamentarier:innen, zur Bundesverwaltung und zu verschiedenen Institutionen bieten zahlreiche Gelegenheiten, den Stimmen unserer Mitglieder Gehör zu verschaffen. Ich engagiere mich dafür mit Motivation und Begeisterung.



Highlight

Mein Highlight in diesem Jahr war der **Schweizer Frauenlauf** in Bern im **Juni**. Meldet euch für die nächste Ausgabe an, damit wir noch mehr werden!





Schwerpunkte der Verbandsgremien

Delegiertenversammlung

Freudig eröffnete Anne Challandes die 94. Delegiertenversammlung in Bern. Mit Blick auf die Vision des SBLV betonte sie, dass wir Frauen vom Land – Bäuerinnen und Landfrauen, also Frauen, die in der Landwirtschaft leben und arbeiten, ebenso wie Frauen, die in ländlichen Gebieten leben und arbeiten – alle unterschiedlich sind. Gleichzeitig teilen wir viele Gemeinsamkeiten und ähnliche Herausforderungen, die uns verbinden. Der SBLV arbeitet in seinen verschiedenen Tätigkeitsbereichen gezielt an diesen Themen, um die Situation aller Frauen vom Land zu verbessern und sie zu stärken.

Kompakt und zugleich abwechslungsreich erhielten die 137 Delegierten und die zahlreichen Gäste einen Einblick in die breite Palette an Aufgaben, Projekten und Engagements, die den Verband ausmachen.

Wahlen und Verabschiedungen im Vorstand: Nichts ist so beständig wie der Wandel – daher standen auch dieses Jahr Verabschiedungen und Wahlen an. Corina Blöchliger SG verliess den Vorstand und wurde herzlich verabschiedet. An ihre Stelle wählte die Versammlung mit Applaus Sabine Bosshard GR. Für die Vakanz von AG, BL/BS und SO wurde Rahel Brüttsch SH in den Vorstand gewählt.

Personelle Wechsel in den Gremien: Alice Ambrosetti TI, AnnaChristina Heinz GR, Patricia Giezendanner SG, Aurélie Perrin NE, Armelle von Allmen NE und Nadine Walker VS-d wurden als neue Mitglieder der Präsidentinnenkonferenz bestätigt. Mit einem herzlichen Dank und grossem Applaus für ihr langjähriges Engagement wurden die abtretenden Präsidentinnen Petra Artho SG, Tanja Bisacca TI, Astrid Derungs GR, Nadine Perren VS-d und Natacha Stauffer NE verabschiedet. Herzlich verabschiedet wurden auch Marlen Betschart, langjährige Chefexpertin der Prüfungsleitung PLB D und Anita Senti, Prüfungsleiterin. Als neues Mitglied der PLB D wurde Maggie Kottmann begrüsst.



Sabine Bosshard,
Hauswirtschaftslehrerin /
Beraterin Bäuerinnen, Plantahof /
SBLV-Vorstandsmitglied

Warum engagierst du dich im SBLV-Vorstand?

«Die bald 20-jährige Tätigkeit in der Bäuerinnenausbildung hat mich geprägt und für die Bäuerinnen und Landfrauen sensibilisiert. Die Bildungsrevision der höheren Bildung und das Netzwerk unter den Bäuerinnen und Landfrauen in einem der grössten Schweizer Frauenverbände sind die hauptsächlichen Gründe, mich als Vorstandsmitglied einzubringen. Sich für die Angelegenheiten der Frauen vom Land einzusetzen ist für mich eine Herzensangelegenheit.»



Rahel Brüttsch
Köchin / Bäuerin /
Hauswirtschaftslehrerin /
SBLV-Vorstandsmitglied

Warum engagierst du dich im SBLV-Vorstand?

«Ich engagiere mich im SBLV-Vorstand, weil ich die Schweizer Landwirtschaft mit ihrer Vielfalt, ihrem Potenzial und ihrer gesellschaftlichen Bedeutung kenne und sie mir am Herzen liegt. Durch meine bisherigen Funktionen als Landfrauenpräsidentin des Kantons Schaffhausen und als Präsidentin der Kommission «Ernährung und Hauswirtschaft» bin ich mit den Aufgaben des SBLV vertraut und schätze die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Gerne möchte ich meine Erfahrung einbringen und dazu beitragen, Brücken zwischen Stadt und Land sowie zwischen Produktion und Konsum zu stärken.»



Präsidentinnenkonferenz

Die kantonalen Präsidentinnen trafen sich zu drei ganztägigen Sitzungen in Bern. Gemeinsam genehmigten sie Budget, Tätigkeitsprogramm, Jahresrechnung sowie neue Projekte des SBLV. Zudem erhielten sie Einblick in die aktuellen Aktivitäten des Verbands – vom neuen Kochbuch über den SBLV-Lehrgang in der Westschweiz bis hin zu Projekten wie «Burnout-Prävention 2.0» oder der Sensibilisierungskampagne gegen invasive Neophyten. Auch das internationale «UNO-Jahr der Bäuerinnen und Landwirtinnen 2026» sowie Themen rund um die Bildung Bäuerin/bäuerlicher Haushalte wurden vorgestellt. Einstimmig fassten sie zudem die Nein-Parole zur Volksinitiative «Für eine sichere Ernährung – durch Stärkung einer nachhaltigen inländischen Produktion, mehr pflanzliche Lebensmittel und sauberes Trinkwasser (Ernährungsinitiative)». Ein besonderer Höhepunkt der zweiten Präsidentinnenkonferenz im September war ohne Zweifel der Tagungsort selbst: das Bundeshaus. Die Atmosphäre dort verlieh den Diskussionen zusätzlichen Schwung und Bedeutung.

Vorstand

In neuer Zusammensetzung traf sich der Vorstand zu sechs Sitzungen in Brugg. Dort wurden die zentralen Verbandsgeschäfte behandelt – vom Tätigkeitsprogramm über das Budget bis hin zur Jahresrechnung. Zudem diskutierte der Vorstand verschiedene Projektanträge, liess sich über laufende Projekte informieren, genehmigte Stellungnahmen und fasste Abstimmungsparolen. Alle Vorstandsfrauen waren auch ausserhalb der Sitzungen aktiv: Sie repräsentierten den SBLV an den kantonalen Delegiertenversammlungen der Mitgliedorganisationen sowie an zahlreichen weiteren Sitzungen, Veranstaltungen und in Begleitgruppen von BLW, HAFL und anderen Institutionen. Diese Repräsentationsaufgaben sind zentral, denn sie machen die Arbeit des SBLV sichtbar und stärken gleichzeitig sein wichtiges Netzwerk – ein Netzwerk, das gepflegt und laufend erweitert wird. *Jeanette Zürcher-Egloff*

Amtswechsel in den Gremien

Vorstand

- **Sabine Bosshard, GR**
Vertreterin für die Mitgliedorganisationen AI, AR, GL, GR, SG
- **Rahel Brütsch, SH**
Vertreterin für die Mitgliedorganisationen AG, BL/BS, SO

Präsidentinnenkonferenz

- **Alice Ambrosetti, TI**
- **AnnaChristina Heinz, GR**
- **Armelle von Allmen, NE**
- **Aurélie Perrin, NE**
- **Nadine Walker-Schmid, VS-d**
- **Patricia Giezendanner, SG**



Prüfungsleitung Bäuerin Deutschschweiz

- **Maggie Kottmann, LU**
Mitglied der Prüfungsleitung

SBLV-Vertreterinnen

- **Caroline Maudonnet, FR-f**
Agridea Vorstand
- **Sonja Frick-Zuberbühler, AR**
Agrisano Prevos, Vizepräsidentin

Bildung Bäuerin

Bäuerin/bäuerlicher Haushaltleiter mit Fachausweis FA

Die erfreulich hohe Zahl an erfolgreichen Absolvent:innen der Berufsprüfung konnte auch 2025 gehalten werden. Insgesamt erhielten 267 Frauen und Männer den Fachausweis – exakt gleich viele wie im Vorjahr –, darunter 11 Personen aus der Westschweiz.

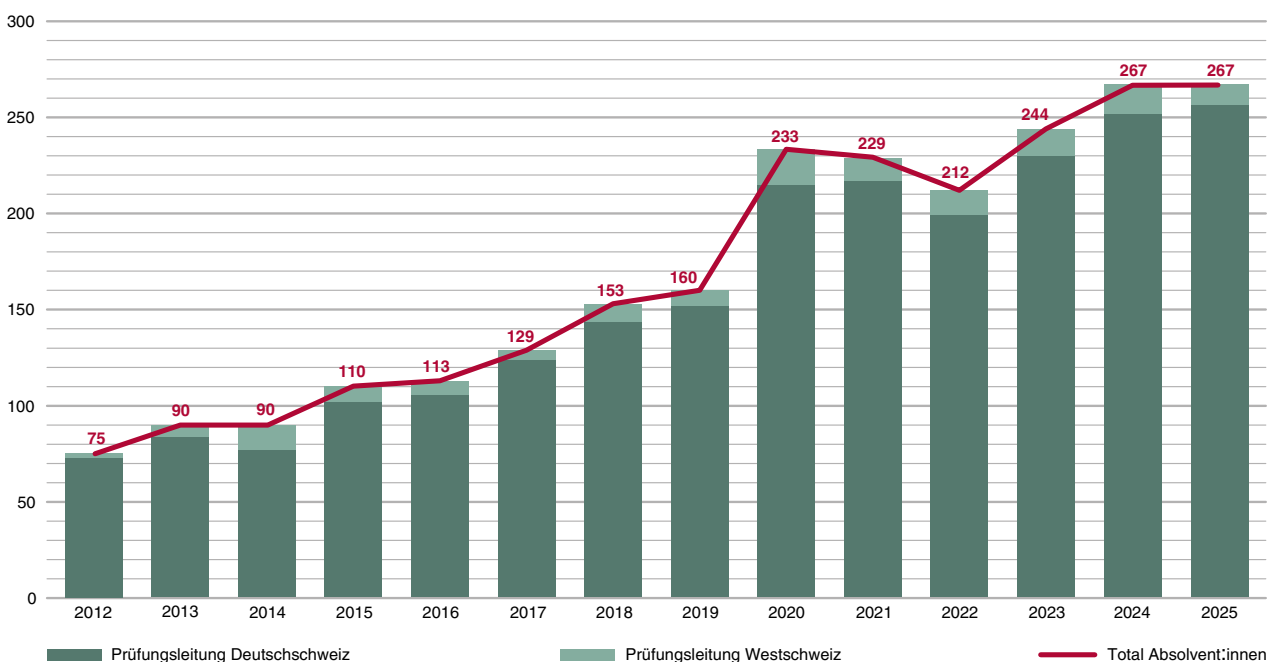
Diplomierte Bäuerin HFP

In diesem Jahr schlossen drei Bäuerinnen aus den Kantonen Aargau, Nidwalden und St. Gallen die Höhere Fachprüfung ab. Eine von ihnen erreichte sogar schweizweit die Bestnote, und auch die beiden anderen gehörten zu den Besten ihres Jahrgangs – ein eindrucksvoller Erfolg für die Bildung Bäuerin.

Infos aus der Prüfungsleitung

Nach dem Weggang von Anita Senti, die uns glücklicherweise weiterhin als Prüfungsexpertin erhalten bleibt, nimmt Maggie Kottmann neu Einsitz in der Prüfungsleitung Bäuerin Deutschschweiz. Als Prüfungsleiterin organisiert sie künftig die Herbstprüfung und die Fachausweisübergabe. Zudem gehört es zu ihren zentralen Aufgaben, die zahlreichen Praxiszeitabklärungen für angehende Absolvent:innen zu berechnen. Damit unsere Expertinnen und Experten stets über den neuesten Wissensstand hinsichtlich ihrer Tätigkeit verfügen, organisieren die Prüfungsleitungen regelmässig entsprechende Schulungen. Unter der pädagogischen Leitung von René Clerc (EHB) wurden im November insgesamt 79 Expertinnen und Experten zum Thema «Fachgespräch» weitergebildet.

Starker Anstieg der erfolgreichen Absolvent:innen Bäuerin/bäuerlicher Haushaltleiter mit Fachausweis





Expert:innen-Schulung

Revision höhere Berufsbildung

Die Revision ist in vollem Gange. Parallel zur Erarbeitung der transversalen Handlungskompetenzen – also jener Kompetenzen, die für alle Berufe des Berufsfeldes Landwirtschaft gelten (Landwirt:in, Gemüsegärtner:in, Obstfachfrau/-mann, Weinfachfrau/-mann, Bäuerin/bäuerlicher Haushaltleiter) – werden auch die berufsspezifischen Handlungskompetenzen entwickelt.

Für den Beruf Bäuerin/bäuerlicher Haushaltleiter übernimmt dies eine 20-köpfige Arbeitsgruppe, bestehend aus Bäuerinnen, Landwirtinnen, Prüfungsexpert:innen, Schulleiterinnen und Lehrpersonen aus der Deutsch- und Westschweiz.

Eine Handlungskompetenz beschreibt eine typische berufliche Handlung sowie die dazugehörigen Tätigkeitsverben (z. B. Ernährung situations- und bedürfnisgerecht planen). Die Hauswirtschaft sowie die Kommunikations- und Selbstkompetenzen bleiben weiterhin der Kern der Ausbildung. Gleichzeitig werden die Kompetenzen in den Bereichen Produktion und Betriebsführung weiter geschärft – womit das Berufsprofil der Bäuerin nochmals deutlicher konturiert und abgerundet wird.

Jeanette Zürcher-Egloff



Anja Hodel, Bösinggen FR
Dipl. Pharmaassistentin /
Bäuerin FA

Warum hast du die Ausbildung zur Bäuerin gemacht?

«Ich bin auf dem Betrieb meines Vaters aufgewachsen und fühlte mich immer sehr mit den Tieren und der Natur verbunden. Eine Lehre zur Landwirtin hätte nahegelegen, aber damals fehlte mir der Mut. Durch meinen eigenen Garten entdeckte ich die Freude an der Verarbeitung von Produkten. Das brachte mich schliesslich zur Bäuerinnenschule – ohne zu wissen, wohin mich dieser Weg führen würde.»

Wann und warum hast du dich entschieden, den Betrieb deines Vaters zu übernehmen?

«In der Bäuerinnenschule traf ich viele Frauen in ähnlicher Situation. Wir bestärkten uns gegenseitig – und parallel dazu führten wir zu Hause immer mehr Gespräche über die Zukunft des Betriebs. So reifte während der Ausbildung der Entschluss, tatsächlich in die Fussstapfen meines Vaters zu treten und den landwirtschaftlichen Betrieb zu übernehmen.»

Wie hat dir die Ausbildung geholfen?

«Einige Module wie Buchhaltung, Betriebslehre, Landwirtschaftsrecht sowie Rindviehhaltung und Ackerbau sind für meine heutige Arbeit sehr wertvoll. Dennoch braucht es zusätzliches Selbststudium, um einen Betrieb zu führen. Besonders in den ersten Jahren ist es wichtig, jemanden mit praktischem landwirtschaftlichem Wissen an der Seite zu haben – bei mir sind das mein Vater und unser langjähriger Angestellter.»



Kommission Ernährung & Hauswirtschaft

«Landfrauenrezepte» – Kooperation mit Swissmilk

Im Jahr 2025 dürfen wir uns über weitere 15 Landfrauenrezepte in der Sammlung freuen. Unsere Bäuerinnen und Landfrauen haben mit viel Leidenschaft gekocht, gebacken und ihre Lieblingsrezepte mit uns geteilt. Swissmilk hat diese Rezepte sorgfältig aufbereitet und professionell fotografiert – so kommen die kulinarischen Schätze besonders schön zur Geltung. Ein herzliches Dankeschön an alle Köchinnen, die uns in ihre Küchen blicken lassen und ihre besonderen Ideen weitergeben. Die gesamte Sammlung ist auf swissmilk.ch in der Kategorie «Landfrauenrezepte» sowie auf landfrauen.ch zu finden – dort lassen sich die Rezepte bequem nach Art oder Saison filtern.

«Tipps & Tricks der Landfrauen» in der Schweizer Familie und im Swissmilk Family Magazin

Die vielseitigen Kompetenzen der Bäuerinnen und Landfrauen in den Bereichen Ernährung, Haushalt, Gesundheit, Garten, Upcycling und Nachhaltigkeit werden in der Schweizer Familie in Form von «Tipps & Tricks der Landfrauen» einer breiten Leserschaft präsentiert. Monat für Monat erscheint eine Doppelseite, die sich einem bestimmten Thema widmet. Unsere Landfrauen teilen darin wertvolles Wissen und praxisnahe Ideen – sei es zu Saisonalem wie Zwiebeln, Löwenzahn, Rhabarber, Äpfeln, (Bei-)Kräuter oder Lavendel, zu festlichen Anlässen wie Ostern, Sommerparty oder Advent – oder zu praktischen Alltagsthemen wie rund um Wäsche oder zum Januar-Loch. Parallel erscheinen alle Beiträge auf unserer Webseite und werden gleichzeitig über die sozialen Medien mit unserer Community geteilt.



Zusätzlich erschien eine Doppelseite im Swissmilk Family Magazin zum Thema «Herbstzeit – vom Aussen ins Innen», auf welcher auch der eine oder andere Alltagstrick der Landfrauen rund um Zwiebeln, Einmachen oder Wurzelgemüse preisgegeben wurde.

Tag der Hauswirtschaft

Zum internationalen «Tag der Hauswirtschaft» am 21. März 2025 erschien in der Schweizer Familie ein Beitrag von uns unter dem Motto «Konsum neu denken». Die Leser:innen wurden dazu eingeladen, ihr eigenes Konsumverhalten kritisch zu hinterfragen und Wege für einen bewussteren, nachhaltigeren Alltag zu entdecken. Die 7-stufige Nachhaltigkeitspyramide dient als Orientierungshilfe, wie Konsum reduziert und verantwortungsvoller gestaltet werden kann. Die Botschaft ist klar: Jeder Beitrag zählt. Wer heute beginnt, leistet schon morgen einen wertvollen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt.



Kochbuch: Landfrauen kochen «Aus 1 mach 5»

Für das neue Landfrauen-Kochbuch «Aus 1 mach 5», das im Frühling 2026 in Kooperation mit der Edition LandLiebe (Ringier AG) erscheint, wurde mit viel Leidenschaft, Fachwissen und Teamarbeit über Monate geplant, gekocht, geschrieben und gestaltet. Die Kommission E & H setzt sich mit dem Kochbuch und den Rezepten für einen bewussten Konsum von saisonalen und regionalen Produkten ein. Sie zeigen, wie aus einem Grundrezept vier weitere saisonale Varianten (Aus 1 mach 5) kreiert werden können. Die Rezepte sind leicht umsetzbar und inspirieren dazu, selbst kreativ zu werden. Das Kochbuch eignet sich für die Alltagsküche und gibt das gebündelte und praktische Wissen der Landfrauen mit einer Prise Pfiff weiter.

Medien

Das Wissen und Können der Bäuerinnen und Landfrauen wird durch Rezepte, Tipps & Tricks sowie weitere Fachartikel über verschiedene Medien wie UFA-Revue, LeMatin.ch (im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Genusswoche) und Schweizer Bauer regelmässig verbreitet. Ziel ist es, Kompetenzen, den Wert der Hauswirtschaft und der bewussten Ernährung zu vermitteln sowie praxisnahe Inspiration für den Alltag zu bieten.

Nicole Eckert

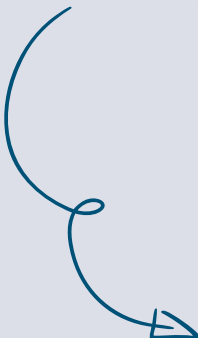


130
Rezepte
und
Saison-
kalender



Die 5-av-1-Zauberküche: Ein Rezept, fünf Varianten

- 26 Grundrezepte und je 4 Varianten
- 130 Rezepte – saisonal, regional, wandelbar
- Vorspeisen, Salate, Hauptgerichte, Desserts und Snacks
- Mit Saisonkalender zum Herausnehmen und Aufhängen



Jetzt bei uns bestellen oder im Buchhandel kaufen!



Fachbereich Agrarpolitik

In diesem Jahr wurden mehrere langjährige Anliegen des SBLV erfolgreich umgesetzt, während andere weiterverfolgt werden. Sie stärken die Stellung der Ehepartner:innen und fördern die Präsenz von Frauen in der Betriebsleitung, sei es allein oder in Partnerschaft.

Versicherungsschutz

Nachdem der Grundsatz des Versicherungsschutzes im Landwirtschaftsgesetz verankert wurde, legt nun die Direktzahlungsverordnung dessen Umsetzung fest. Ab Januar 2027 ist die Auszahlung von Direktzahlungen an den Versicherungsschutz von verheirateten oder in eingetragener Partnerschaft lebenden Personen geknüpft. Die Schwerpunkte des Versicherungsschutzes sind unverzichtbar und Bestandteil der Absicherung des landwirtschaftlichen Betriebs und der landwirtschaftlichen Tätigkeit gegen Risiken. Sie ermöglichen die Finanzierung einer Ersatzlösung für eine Person, die ihre Aufgaben nicht mehr erfüllen kann.

Eine spezielle Webseite informiert ausführlich zu diesem Thema und bietet die Möglichkeit, den persönlichen Versicherungsschutz zu überprüfen oder einen Beratungstermin zu vereinbaren. Der SBLV empfiehlt, bereits jetzt zu handeln, im Interesse der betroffenen Personen und der landwirtschaftlichen Betriebe.



Verbesserungen zum Thema Scheidung

Das Parlament hat eine Änderung des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft verabschiedet, die auf einen gemeinsamen Antrag des SBLV und des SBV zurückgeht. Sie bildet die Grundlage für neue Bedingungen bei der Gewährung individueller Strukturverbesserungen: gemeinsame Beratung des Paares und/oder Entschädigung der Ehefrau oder des Ehemanns. Die Analyse des Güterstands, der Zusammenarbeit und ihrer Auswirkungen sowie die Umsetzung geeigneter Massnahmen, einschliesslich der Entschädigung, ermöglichen es, die Situation der Frauen in der Landwirtschaft zu verbessern.

Teilrevision des bäuerlichen Bodenrechts

Der SBLV hat sich aktiv in der Begleitgruppe des BLW zur Teilrevision des Bundesgesetzes über das bäuerliche Bodenrecht BBGB beteiligt. Die Motion 22.4253 der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates WAK-S verfolgt drei Ziele: Stärkung der Selbstbewirtschaftung, des Unternehmertums und der Stellung der Ehepartner:in. In seiner Botschaft vom 08.10.2025 schlägt der Bundesrat eine Revision in diesem Sinne vor, wobei drei Änderungen ausdrücklich dem dritten Ziel dienen:

- Einführung eines Vorkaufsrechts für Ehepartnerinnen und Ehepartner, die nach den Nachkommen und neu vor den Geschwistern und deren Kindern an zweiter Stelle stehen.
- Erhöhung des Anrechnungswerts für wesentliche Investitionen, die in den zehn Jahren vor der Veräusserung getätigt worden sind, durch festgelegte Abschreibungsfristen.
- Möglichkeit, die maximale Belastung ohne Genehmigung zu überschreiten, um die vom Scheidungsrichter festgelegten ehelichen Ansprüche zu gewährleisten.

Die beiden letztgenannten Änderungen werden insbesondere dazu beitragen, die negativen finanziellen Folgen einer Scheidung für die Ehepartner:innen, in der Mehrheit Frauen, zu verringern. Neben der Anerkennung des Engagements der Ehepartner:innen in den Betrieben könnte das Vorkaufsrecht dazu beitragen, dass mehr Frauen einen landwirtschaftlichen Betrieb leiten, ebenso wie die Möglichkeit einer Realteilung der Betriebe. Der SBLV begrüsst diese Revision und ruft das Parlament zur Unterstützung auf.

Agrarpolitik AP 2030+

Meilensteine für die Zukunft und Begleitgruppe

Anlässlich des jährlichen Treffens mit dem Bundesamt für Landwirtschaft BLW im Mai 2025 legte das Präsidium des



SBLV eine Vision für die AP2030+ vor. Darin sind die Erwartungen des SBLV an die Agrarpolitik AP2030+ in Bezug auf Frauen sowie auf die wirtschaftlichen und sozialen Ziele bis 2030 formuliert. Ziel des SBLV ist es, die Stellung der Frauen in der Landwirtschaft weiter zu verbessern und ihnen ein Leben und Arbeiten unter fairen, gleichwertigen Bedingungen zu ermöglichen, so wie es ihre männlichen Kollegen historisch gesehen schon lange gewohnt sind. Zu diesem Anlass wurde auch eine Pressemitteilung veröffentlicht.



Neben allgemeinen Erwartungen formuliert der SBLV konkrete Forderungen: Verlängerung der Starthilfe, Förderung des Einstiegs von Frauen als Betriebsleiterinnen, Transparenz der Geldflüsse, Anrechnung der Beiträge der Partner:innen. Das BLW wird zudem aufgefordert, die Regelungen der Nachbarländer zu analysieren und sich davon inspirieren zu lassen.

Der SBLV ist ausserdem Mitglied der Begleitgruppe AP2030+ des BLW und hat regelmässig zu verschiedenen Themen Stellung genommen und Forderungen gestellt. Der SBLV hat wiederholt betont, dass den wirtschaftlichen und sozialen Aspekten der Nachhaltigkeit zugunsten der Bauernfamilien besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden muss, und wird dies auch weiterhin tun.

Ernährungsinitiative

Die Präsidentinnenkonferenz des SBLV empfiehlt einstimmig, die Volksinitiative «Für eine sichere Ernährung – durch Stärkung einer nachhaltigen inländischen Produktion, mehr pflanzliche Lebensmittel und sauberes Trinkwasser» (Ernährungsinitiative) abzulehnen. Der Titel lässt ein verlockendes Ziel vermuten, doch tatsächlich zielt die Initiative auf einen hohen Selbstversorgungsgrad innerhalb sehr kurzer Zeit ab. Das einzige Mittel, um dies zu erreichen wäre, die Bevölkerung zu einer drastischen Umstellung ihrer Ernährung zu zwingen. Das ist unrealistisch. Der SBLV wird die Argumente der Nein-Allianz verbreiten.

Sensibilisierung zu invasiven Neophyten

Invasive Neophyten breiten sich sowohl in Städten als auch in ländlichen Gebieten rasch aus. Aufgrund ihres hohen Schadenspotenzials müssen sie aktiv bekämpft werden, was das Engagement aller erfordert - auch jenes der breiten Öffentlichkeit.

Der SBLV hat daher eine Sensibilisierungskampagne zu zehn häufig vorkommenden Neophyten ins Leben gerufen. Zwischen April und September stellten wir diese Neophyten über Social Media und Newsletter vor. Dabei vermittelten wir Wissenswertes zu Erkennungsmerkmalen, Auswirkungen sowie konkrete Bekämpfungsmassnahmen. So wurde eine breite Öffentlichkeit erreicht und die Sichtbarkeit des Themas deutlich erhöht. Die Webseite bleibt weiterhin verfügbar. Die Kampagne wird 2026 fortgesetzt.

Vernehmlassungen und Lobbying

Der Fachbereich AP hat in mehreren wichtigen Vernehmlassungsverfahren Stellung genommen. Weiter hat er sich mehrfach bei den Parlamentarier:innen für die Interessen der Bauernfamilien und der Frauen in der Landwirtschaft eingesetzt. Bei Treffen mit dem für die Landwirtschaft zuständigen Bundesrat und der Leitung des BLW konnten ebenfalls aktuelle Anliegen eingebracht werden. In unseren Stellungnahmen wie auch in unseren Kontakten zur Politik und zu Organisationen vertreten wir vor allem die Sichtweise der Frauen im ländlichen Raum, also der Bäuerinnen und Landfrauen.



Ich danke Yvonne Ritter Humbert, Fachfrau AP, und Sylviane Perret, Geschäftstelle, sowie den Mitgliedern des Echo-Raums AP für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.
Anne Challandes

Fachbereich Familien- und Sozialpolitik

Politisches Engagement – Interessenvertretung für die Frauen vom Land

Wir setzten uns mit verschiedenen Geschäften auseinander und wirkten hartnäckig auf Verbesserungen hin, insbesondere für Frauen. Zu den zentralen Themen gehörten:

- **Kita-Gesetz:** Nach vier Jahren intensiver parlamentarischer Diskussionen sowie dem grossen Engagement von Verbänden und Organisationen ist es in der Wintersession endlich gelungen: National- und Ständerat haben dem Kita-Gesetz zugestimmt. Damit werden Eltern spürbar entlastet – die Kosten für Kita-Plätze sinken unter dem Strich um rund 20%. Wir haben uns von Beginn weg für das Kita-Gesetz eingesetzt, denn auch im ländlichen Raum sind Familien auf bezahlbare und verlässliche Kinderbetreuung angewiesen. Auch in Bauernfamilien kann heute nicht mehr selbstverständlich davon ausgegangen werden, dass Grosseltern die Betreuung übernehmen, wenn beide Eltern berufstätig sind.
- **Individualbesteuerung:** Kommt 2026 zur Abstimmung
- **Reform AHV2030**
- **Witwen- und Witwerrenten/Anpassungen bei den Hinterlassenenrenten der AHV**
- **Familienzeit-Initiative:** Ist bis Oktober 2026 in der Phase der Unterschriftensammlung. Uns hat interessiert, wie unsere Mitglieder dazu stehen, daher führten wir eine Umfrage durch. Die Ergebnisse zeigen sowohl Chancen als auch Herausforderungen, die es sorgfältig abzuwägen gilt. Die Rückmeldungen dienen in kommenden Diskussionen als wertvolle Orientierung.

Zudem engagierte sich der SBLV gemeinsam mit Partnerorganisationen und anderen Verbänden im parlamentarischen Lobbying in folgenden politischen Dossiers:

- «Schwangerschaft am Arbeitsplatz. Lücken schliessen, Mutterschutz für alle Arbeitnehmerinnen»
- Lohndiskriminierung
- «Nein zur Motion Salzmann – Heimabgabe der Taschenmunition an Armeeangehörige»

Folgende Stellungnahmen haben wir erarbeitet:

- Verlängerung und Änderung der Verordnung über den Normalarbeitsvertrag für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Hauswirtschaft (NAV Hauswirtschaft)
- 23.406 n Pa. Iv. Jost. Starke Familien durch angepasste Zulagen



Weiter unterstützen wir die Verbreitung der Nationalen Präventionskampagne «Gleichstellung verhindert Gewalt».

Plattform Überlastung und Burnout-Prävention

Burnout? Ich doch nicht... Dennoch sind immer mehr Menschen von Überlastung im Alltag betroffen. Besonders Personen in der Landwirtschaft erkranken häufiger an einem Burnout als der Durchschnitt der Bevölkerung. Das Risiko steigt durch lange Arbeitszeiten, Freizeitmangel, Zeitdruck, die enge Verflechtung von Arbeit und Familie sowie zunehmend durch die finanzielle Situation der Betriebe. Vor diesem Hintergrund starten die OST – Ostschweizer Fachhochschule und der SBLV gemeinsam das zweite Projekt «Burnout-Prävention in der Landwirtschaft 2.0». Gefördert durch das Bundesamt für Landwirtschaft BLW soll die erfolgreiche Präventionsarbeit aus dem ersten Projekt (2021–2023) landesweit ausgebaut und professionalisiert werden.

Ziel ist der Aufbau eines professionellen Beratungsnetzwerks, das Bäuerinnen, Landwirt:innen und ihre Familien unterstützt. Peers (ehemals Betroffene) und Sentinels (Akteur:innen aus dem Landwirtschaftsumfeld) sollen integriert und das bestehende Netzwerk um Partner aus allen Sprachregionen erweitert werden. Wir vom SBLV werden vor allem die Erweiterung der Web-Plattform verantworten.



Plattform Hilfe und Unterstützung

Zu Jahresbeginn konnten wir die Plattform Hilfe & Unterstützung um vier neue Fachpersonen erweitern – zwei davon verstärken unser Angebot in der Westschweiz. Die Nachfrage



wächst spürbar: Bereits im September verzeichneten wir so viele Anrufe wie im gesamten Jahr 2024. 32% der Anruferinnen waren Männer, 68% Frauen. Die Mehrheit der Anfragen dreht sich unverändert um die Themen «Trennung und Scheidung» sowie «Überlastung». An dritter Stelle sind neu Anfragen aufgrund finanzieller Schwierigkeiten hinzugekommen. Die Hilfesuchenden werden je nach Situation an kantonale Anlaufstellen sowie an die Fachpersonen der Plattform – Mediator:innen, Coaches oder Rechtsanwält:innen – vermittelt, die alle über einen landwirtschaftlichen Hintergrund verfügen. Der SBLV wird weiterhin dafür sensibilisieren, frühzeitig Hilfe anzunehmen und sich bei persönlichen, familiären oder betrieblichen Herausforderungen beraten zu lassen.



Netzwerkanlass im Bundeshaus

«Hinter den Kulissen des Bundeshauses – Einblick in die Arbeit der Parlamentarierinnen»: Zur Halbzeit der Legislatur luden wir unsere Mitglieder zu einem spannenden Austausch ein. 90 Bäuerinnen und Landfrauen aus allen Regionen der Schweiz – SBLV-Mitglieder, Vorstandsmitglieder sowie Präsidentinnen der kantonalen Bäuerinnen- und Landfrauenorganisationen – folgten im September unserer Einladung. Sie kamen in den Genuss des Austauschs mit Parlamentarierinnen, erhielten spannende Einblicke in die politische Arbeit und knüpften wertvolle Kontakte. Fünf Nationalrätinnen nahmen die Frauen mit hinter die Kulissen des politischen Alltags. Ihre Inputs machten deutlich, wie wichtig Vielfalt und Einsatzbereitschaft für ein starkes Parlament sind. Der Anlass im Bundeshaus verfolgte das Ziel, Einblicke in die politische Tätigkeit zu geben, Vernetzung zu fördern und mehr Frauen für die Politik zu begeistern.

Der Netzwerkanlass diente auch dazu, den Blick auf die nächsten eidgenössischen Wahlen 2027 zu richten. Der SBLV wird weiterhin Frauen vom Land ermutigen, sich politisch einzubringen und plant, seine erfolgreiche Wahlplattform erneut zu lancieren.

Gabi Schürch-Wyss

Mehr Frauen in die Politik...



Regina Durrer-Knobel,
Nationalrätin,
Die Mitte/NW

«Themen, die Frauen angehen, müssen von Frauen in die Politik eingebracht werden – sonst gehen sie vergessen! Deswegen müssen sich Frauen aktiv in die Politik einmischen.»



Christine Badertscher,
Nationalrätin,
Grüne/BE

«Bäuerinnen und Landfrauen sind Brückenbauerinnen. Sie stehen für vernünftige Lösungen, sie streben eher den Ausgleich an, wollen weniger polarisieren und haben Verständnis für die verschiedenen Seiten. Dadurch haben sie eine hohe Glaubwürdigkeit im Parlament.»



Vroni Thalmann-Bieri,
Nationalrätin,
SVP/LU

«Nur Mut zum Einstieg in die Politik! Wer keine Fehler macht, wird nichts dazulernen.»



Katja Riem,
Nationalrätin,
SVP/BE

«Landfrauen bringen mit ihrer Bodenständigkeit, Praxiserfahrung und ihrem Gemeinschaftssinn genau jene Werte in die Politik ein, die unsere Gesellschaft stärkt – und sind damit eine starke Motivation, sich selbst politisch zu engagieren.»



Simone de Montmollin,
Nationalrätin,
FDP/GE

«Der Schritt in die Politik ist eine Herausforderung, die sich lohnt – die Vielfalt in Gremien bereichert die Debatte, und die Präsenz von Frauen in Bern gewährleistet eine wirksame Vertretung ihrer Interessen.»

Geschäftsstelle

Einen vielfältigen Strauss an Themen, Projekten und Herausforderungen hat das Team der Geschäftsstelle auch 2025 mit Einsatzbereitschaft, Herzblut und Bravour gemeistert. Ein Blick auf die Webseite und unsere Social-Media-Kanäle zeigt die breite Palette an Angeboten für die Mitglieder – für alle Frauen vom Land – für alle Generationen: von Ratgebern, Tipps & Tricks und Rezepten über die Vermittlung von Fachpersonen in schwierigen Situationen, Burnout-Prävention, den neuen Lehrgang in der Westschweiz und die Bildung Bäuerin bis hin zu Netzwerkanlässen und der Neophyten-Sensibilisierungskampagne. Unsere tägliche Motivation und Ziele bleiben: Dienstleistungen für die Mitglieder erbringen, ihre Interessen vertreten, die Anliegen des Verbandes der Öffentlichkeit und der Politik aufzeigen und in den Medien sichtbar machen.

Frauenlauf 2026

Wenn Bäuerinnen und Landfrauen aus der ganzen Schweiz in sportlichen Outfits nach Bern reisen, geht's an den Schweizer Frauenlauf – mit über 50 SBLV-Teilnehmerinnen ein neuer Rekord. Sie liefen durch die Berner Innenstadt und genossen zum Abschluss das gemütliche Beisammensein auf der Bundeshaustrasse. Ein Erlebnis, das Freude, Energie und Zusammenhalt unter den Frauen vom Land entfacht.

Mitgliederverwaltung

Die Mitgliederverwaltung ist für Vereine zentral – und unsere kostenlose Software für Mitgliederverwaltung erleichtert sie. 2025 haben wir erneut zahlreiche neue Vereine in unsere Mitgliederverwaltungs-Software aufgenommen, geschult und unterstützt.

Von Adressverwaltung über Serienbriefe, Mailversand und Rechnungstellung bis zur Finanzbuchhaltung unterstützt die Software die Vereine wirkungsvoll. Unser Team sorgt mit individuellem Support dafür, dass alles reibungslos funktioniert.

Kathrin Bieri

Unsere SBLV-Highlights 2025



Kathrin Bieri,
Geschäftsführerin

«Die Vorbereitungen fürs UNO-Jahr 2026 der Bäuerinnen und Landwirtinnen: gemeinsam Ideen entwickeln, Konzept erarbeiten, Protagonistinnen suchen, Kampagne kreieren, Fotoshootings begleiten und starke Frauen kennenlernen – wie bereichernd!»



Eveline Wittich,
Administration & Buchhaltung Bildung

«Highlights erlebe ich regelmässig, weil die Arbeit für die Bildung Bäuerin sehr vielfältig ist und ich immer wieder Neues dazulerne. Ein besonderer Höhepunkt ist jeweils die jährliche DV.»



Nicole Eckert,
Projektleitung Kommission Ernährung & Hauswirtschaft, Grafik

«Am Set des Foto-Shooting für unser Kochbuch mit dabei zu sein und vor Ort die Fotos jeweils direkt ins eigene Layout einzufügen war für mich ein inspirierender Moment.»



Irene Angehrn,
Gremien, Kommunikation, Plattform
Hilfe & Unterstützung, Mitgliederverwaltung

«Hinter den Kulissen des Bundeshauses wurde spürbar, wie viel Mut und Einsatzbereitschaft bewegen können – die Einblicke in die Arbeit der Parlamentarierinnen haben mich sehr beeindruckt.»



Sylviane Perret,
Gremien, Kommunikation, Agrarpolitik

«Dass der modulare Lehrgang des SBLV in der Westschweiz erfolgreich lanciert werden konnte und auf grosses Interesse stösst, hat mich sehr gefreut.»



SBLV in Zahlen



222

Tipps & Tricks der Landfrauen sind bereits zu den verschiedensten Themen auf unserer Webseite zu finden.



130

Rezepte hat die Kommission E & H für das neue Kochbuch «Aus 1 mach 5» kreiert, probegekocht, fotografiert und gelayoutet.



285'000

Mal wurde unsere Webseite aufgerufen, mit einer durchschnittlichen Lesedauer von 2 Minuten 15 Sekunden.



44'948

Mitglieder: Bäuerinnen und Landfrauen aus 28 Mitgliedorganisationen. Davon 1 italienisch-, 7 französisch- und 20 deutschsprachige.



91

Frauen aus der Westschweiz haben sich für den neuen SBLV-Lehrgang «Wir gestalten die Zukunft in Gremien – kompetent, engagiert und vernetzt» angemeldet.



108

Vereine aus 12 Kantonen profitieren von der anwenderfreundlichen und kostenlosen Mitgliederverwaltungs-Software des SBLV und vom Support der Geschäftsstelle.



267

Absolvent:innen der Berufsprüfung Bäuerin / bäuerlicher Haushaltleiter haben im Jahr 2025 den Fachausweis erlangt.

Internationales

Vier-Ländertreffen: Unbezahlte Care-Arbeit anerkennen und in Wert setzen

Ein besonderes Highlight des Jahres war die Organisation des Vier-Ländertreffens der Bäuerinnen- und Landfrauenverbände aus Deutschland, Österreich, Südtirol und der Schweiz. Vom 14. bis 16. September 2025 durfte der SBLV die Präsidentinnen und Geschäftsführerinnen dieser Verbände in Bern begrüßen. Ein vielfältiges und praxisnahes Programm mit Fachreferaten, Austausch mit Parlamentarierinnen sowie zwei Betriebsbesichtigungen bot wertvolle Einblicke in unterschiedliche landwirtschaftliche Realitäten und förderte den länderübergreifenden Dialog.

Die Bäuerinnen- und Landfrauenverbände der vier Länder vertreten gemeinsam rund 646'000 Bäuerinnen und Landfrauen. Diese Frauen leisten täglich durchschnittlich vier bis fünf-einhalb Stunden unbezahlte Care-Arbeit – in Familie, Betrieb und Gemeinschaft. Care-Arbeit ist das Fundament unserer Gesellschaft, bleibt jedoch unsichtbar und unbezahlt. Vor diesem Hintergrund forderten die Präsidentinnen und Geschäftsführerinnen gemeinsam: Unbezahlte Care-Arbeit muss sichtbar, anerkannt, in Wert gesetzt und rentenwirksam werden. Care-Arbeit umfasst sämtliche unbezahlten Tätigkeiten rund um Betreuung, Pflege (auch von pflegebedürftigen Erwachsenen), Haushaltsführung, Verpflegung, Familienmanagement, Administration und Freiwilligenarbeit. Sie wird überwiegend von Frauen geleistet und ist systemrelevant: Sie sichert den sozialen Zusammenhalt, ermöglicht erhebliche Einsparungen für private Haushalte und die öffentliche Hand und hält unsere Gesellschaft funktionsfähig.

Die Diskussionen zeigten klar, dass Gleichstellung und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie massgeblich von der Anerkennung von Care-Arbeit abhängen. Ihre ungleiche Verteilung zwischen Frauen und Männern sowie ihre fehlende finanzielle Bewertung tragen wesentlich zum Renten-Gender-Gap und zu strukturellen Nachteilen auf dem Arbeitsmarkt bei. In ländlichen Räumen erschweren fehlende Kinderbetreuungs- und Pflegeangebote diese Situation zusätzlich.



Die Verbände appellieren daher gemeinsam an Politik, Gesellschaft und Wirtschaft, Care-Arbeit endlich aufzuwerten. Gefordert werden eine faire Verteilung der Sorgearbeit, die rentenwirksame Anerkennung von Care-Arbeit, die konsequente Umsetzung der Gleichstellung, die Sicherstellung einer flächendeckenden Betreuungs- und Pflegeinfrastruktur sowie Sensibilisierungs- und Bildungsmaßnahmen, um den Wert unbezahlter Care-Arbeit sichtbar zu machen und Geschlechterstereotypen aufzubrechen. *Kathrin Bieri*

Fakten unbezahlte Care-Arbeit:

- Die Frauen erbrachten 2024 pro Woche 34,9 Stunden unbezahlte Care Arbeit, Männer 22,8 Stunden. D.h. die Frauen leisteten im Durchschnitt 12 Stunden 6 Minuten mehr Care-Arbeit pro Woche als Männer.
- Jährlich leisten Frauen in der Schweiz (ab 15 Jahren) total 7,3 Milliarden Stunden unbezahlte Care Arbeit, von insgesamt 12,2 Milliarden unbezahlten Arbeitsstunden pro Jahr.
- Frauen erbringen insgesamt 59,7% der unbezahlten Care Arbeit, Männer 40,3%.
- Das jährliche Arbeitsvolumen in der Schweiz beträgt 8,17 Milliarden Stunden: 4,9 Milliarden Stunden von Männern, 3,2 Milliarden Stunden von Frauen. Diese Anzahl Arbeitsstunden der bezahlten Arbeit liegt somit deutlich unter den insgesamt 12,2 Milliarden unbezahlten Arbeitsstunden.
- Die unbezahlte Arbeit entsprach im Jahr 2020 – damals für 9,8 Milliarden Stunden – einem wirtschaftlichen Wert von 434 Milliarden Franken.

Quelle: Bundesamt für Statistik, 2024

Finanzen: Jahresrechnung 2025

ERFOLGSRECHNUNG	2025	2024
Beiträge Mitglieder und Gönner	458'994.11	472'497.00
Ertrag Prüfungsleitung Bäuerin	73'330.65	66'147.10
Ertrag Kommissionen	29'988.57	46'240.00
Ertrag Projekte	112'700.00	100'000.00
Honorare/Delegiertenversammlung (DV)	13'355.00	26'561.20
Verschiedene Erträge	117'744.40	84'565.60
Betriebsertrag	806'112.73	796'010.90
Aufwand Prüfungsleitung Bäuerin	-22'152.80	-20'817.00
Aufwand Kommissionen, Projekte	-146'923.06	-149'609.10
Beiträge und Vertretungen in anderen Organisationen	-24'731.40	-18'716.09
Dienstleistungsaufwand	-193'807.26	-189'142.19
Personalaufwand/Spesen	-257'142.50	-253'771.95
Entschädigung Vorstand/Präsidentinnenkonferenz (PK)	-118'939.55	-120'539.20
Reisespesen Vorstand/Präsidentinnenkonferenz (PK)	-24'359.50	-26'243.30
Sozialversicherungsaufwand	-70'852.48	-71'601.75
Übriger Personalaufwand	-2'205.76	-6'830.50
Personalaufwand	-473'499.79	-478'986.70
Raumaufwand	-29'984.90	-29'884.90
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-83'050.94	-87'277.65
Anlässe (DV, PK, Vorstand)	-22'861.75	-37'720.40
Werbeaufwand	-109.89	-2'177.80
Übriger Betriebsaufwand	-1'538.60	-1'350.95
Übriger Betriebsaufwand	-137'546.08	-158'411.70
Abschreibungen	0.00	0.00
Abschreibungen	0.00	0.00
Finanzerfolg	1'138.25	914.83
Wertberichtigung Wertschriften	0.00	0.00
Unternehmenserfolg	2'397.85	-29'614.86
BILANZ	31.12.2025	31.12.2024
Aktiven		
Flüssige Mittel	944'647.97	869'343.49
Debitoren/Aktive Rechnungsabgrenzung	60'054.87	27'460.40
Umlaufvermögen	1'004'702.84	896'803.89
Anlagevermögen (Wertschriften/Sachanlagen)	1'502.00	1'502.00
Total Aktiven	1'006'204.84	898'305.89
Passiven		
Kreditoren/Passive Rechnungsabgrenzung	257'256.08	154'934.77
Rückstellungen	64'472.60	64'472.60
Fondskapital	145'739.13	142'559.34
Eigenkapital	538'737.03	536'339.18
Total Passiven	1'006'204.84	898'305.89
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)	2'397.85	-29'614.86



Kantonale Mitgliedorganisationen

Aargauischer Landfrauenverband ALFV
www.landfrauen-ag.ch



Andrea Hochuli
5024 Küttigen, Tel. 079 456 26 54
andrea.hochuli@zero1.ch

5405 Mitglieder > 12 Bezirke > 29 regionale Landfrauen-Dorfvereine

Bäuerinnen- und Landfrauenverband Appenzell-Innerrhoden BLV AI
www.baeuerin.ch



Mechtild Grubemann
9056 Gais, Tel. 079 228 87 19
toni.grubemann@gmx.ch

190 Mitglieder im kantonalen Verband

Landfrauenvereinigung Appenzell Ausserrhoden
www.landfrauen-ar.ch



Simone Bischofberger
9053 Teufen, Tel. 071 333 40 33
simi.bischofberger@bluewin.ch

1533 Mitglieder > 18 Sektionen mit regionalen Landfrauen-Dorfvereinen



Kantonale Mitgliedorganisationen

Verband Bernischer Landfrauenvereine VBL

www.landfrauen-be.ch



5296 Mitglieder > 42 regionale Landfrauenvereine



Barbara Kunz-Steffen

3423 Ersigen, Tel. 078 802 19 85

barbara.kunz@landfrauen-be.ch

Union des paysannes du Jura bernois UPJB

www.up-jb.ch



129 Mitglieder im kantonalen Verband



Isabelle Kämpf

2613 Villeret, Tel. 032 941 56 77

isakaempf@bluewin.ch

Bäuerinnen- und Landfrauenverein beider Basel

www.landfrauen-blbs.ch



754 Mitglieder im kantonalen Verein > in 4 regionale Kreise unterteilt



Evelyne Gasser

4410 Liestal, Tel. 079 353 98 32

egasser@bluewin.ch



**Freiburger Bäuerinnen- und Landfrauenverband
FBLV**

www.landfrauen-fr.ch



1919 Mitglieder > 17 Sektionen mit regionalen Vereinen



Denise Schafer

3184 Wünnewil, Tel. 026 496 10 54
info@landfrauen-fr.ch

**Association Fribourgeoise de Paysannes
www.paysannesfribourgeoises.ch**



243 Mitglieder im kantonalen Verband



Murielle Chassot

1635 La Tour-de-Trême, Tel. 079 583 96 31
mumu.chassot@gmail.com

**Union des paysannes et femmes rurales genevoises
UPFG**

www.upfg.ch



259 Mitglieder > 9 Gruppen mit regionalen Vereinen



Sandra Baudet

1298 Céligny, Tel. 079 719 12 29
contact@upfg.ch

Kantonale Mitgliedorganisationen

Glarner Bäuerinnen- und Landfrauenvereinigung

www.bvgl.ch unter Organisationen/Landfrauenvereinigung



GLARNER BÄUERINNEN
UND LANDFRAUEN - GBLV

263 Mitglieder in der kantonalen Vereinigung mit Ortsvertretungen



Co-Präsidium:

Monika Dürst,
8784 Braunwald, Tel. 055 643 15 94
Caroline Schiesser,
8784 Braunwald, Tel. 055 643 12 53
glarnerlandfrauen@gmail.com

Bündner Bäuerinnen- und Landfrauenverband

www.landfrauen-gr.ch



Bündner Bäuerinnen- und Landfrauenverband
Unione contadine del Grigioni | Unìun da las puras grischunas

1087 Mitglieder > 30 Sektionen mit regionalen Dorfvereinen



AnnaChristina Heinz
7434 Sufers, Tel. 079 399 07 55
heinz@landfrauen-gr.ch

Association des paysannes jurassiennes APJ

www.agrijura.ch/apj



500 Mitglieder im kantonalen Verband



Edwige Steulet
2803 Bourrignon, Tel. 079 489 50 49
edwige.steulet@gmail.com



Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband LBV

www.luzernerbauern.ch



1600 Mitglieder > 13 Regionen



Elisabeth Rüttimann

6276 Hohenrain, Tel. 041 910 27 82

pb@luzernerbauern.ch

Union des paysannes Neuchâteloises UPN

www.paysannes-neuchateloises.ch



708 Mitglieder > 10 Gruppen mit regionalen Vereinen



Co-Präsidium:

Armelle von Allmen-Benoît,

2400 Le Locle, Tel. 079 693 32 55

armelle.vonallmen@gmail.com

Aurélie Perrin, 2316 Les Ponts-de-Martel,

Tel. 078 826 53 98,

aureliechristophe.perrin@gmail.com

Bäuerinnenverband Nidwalden

www.baeuerinnen-nw.ch



517 Mitglieder > im kantonalen Verband



Monika Lussi-Vogler

6370 Oberdorf, Tel. 077 416 74 40

momi.lussi@hotmail.com

Kantonale Mitgliedorganisationen

Landfrauenverband Obwalden

www.landfrauen-ow.ch



Landfrauenverband
Obwalden

968 Mitglieder > im kantonalen Verband mit 17 Ortsvertretungen



Co-Präsidium:

Petra Rohrer, wp.rohrer@bluewin.ch
6072 Sachseln, Tel. 079 747 51 79

Fränzi Gasser, gasser-hinti@bluewin.ch
6078 Lungern, Tel. 078 788 70 41

Kantonaler Bäuerinnenverband St. Gallen

www.baeuerinnen.ch



Kantonaler Bäuerinnenverband
St.Gallen

3664 Mitglieder > 91 örtliche Vereinigungen / regionale Vereine



Patricia Giezendanner

9642 Ebnat-Kappel, Tel. 071 990 04 83
praesidentin@baeuerinnen.ch

Verband Schaffhauser Landfrauen

www.landfrauen-sh.ch



1864 Mitglieder > 20 Sektionen als regionale Landfrauenvereine



Vrony de Quervain-Stamm

8213 Neunkirch, Tel. 079 599 47 16
praesidentin@landfrauen-sh.ch



Solothurnischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband SOBLV

www.soblv.ch



2184 Mitglieder > 25 Sektionen mit regionalen Vereinen



Sieglinde Jäggi, jaeggi.w@bluewin.ch
4208 Seewen, Tel. 061 911 96 63

Ida Schaffter, ida.schaffter@gmail.com
4116 Metzerlen, Tel. 061 731 23 36

Schwyzner Bäuerinnen & Landfrauen

www.baeuerinnen-sz.ch



1201 Mitglieder in der kantonalen Vereinigung mit Ortsvertretungen



Edith Camenzind
6442 Gersau, Tel. 077 400 50 72
info@baeuerinnen-sz.ch

Thurgauer Landfrauenverband TLFV

www.landfrauen-tg.ch



2970 Mitglieder > 49 regionale Landfrauenvereine



Regula Böhi-Zbinden
9504 Frittschen, Tel. 078 746 02 15
regula.boehi@landfrauen-tg.ch

Kantonale Mitgliedorganisationen

Associazione Donne Contadine Ticinesi ADCTi

www.donnecontadine.ch



170 Mitglieder > 4 Gruppen mit regionalen Landfrauenvereinen



Alice Ambrosetti

6720 Campo Blenio, Tel. 079 811 89 56
ambrosetti.alice7@gmail.com

Bäuerinnenverband Uri BVU

www.baeuerinnen-uri.ch



468 Mitglieder im kantonalen Verband



Margrith Gisler-Rüegg

6469 Haldi, Tel. 041 871 20 45
margrith.gisler@baeuerinnen-uri.ch

Association des Paysannes Vaudoises APV

www.paysannesvaudoises.ch



4721 Mitglieder > 73 Gruppen mit regionalen Verbänden oder nach Dörfern



Mireille Ducret

1024 Ecublens, Tel. 079 415 83 54
jfm.ducret@bluewin.ch



Landfrauen Oberwallis

www.landfrauenow.ch



146 Mitglieder im kantonalen Landfrauenverband



Nadine Walker

3986 Ried-Mörel, Tel. 076 418 42 20
info@landfrauenow.ch

Association Valaisanne des Paysannes AVP



130 Mitglieder im kantonalen Verband



Claudine Barman

1875 Morgins, Tel. 079 332 43 79
cbarman@bluewin.ch

Zuger Bäuerinnen

www.zuger-baeuerinnen.ch



474 Mitglieder im kantonalen Bäuerinnenverband



Regula Iten-Knüsel

6316 Edlibach, Tel. 041 755 20 38
info@zuger-baeuerinnen.ch

Kantonale Mitgliedorganisationen

Zürcher Landfrauen Vereinigung ZLV

www.landfrauen-zh.ch



Zürcher
Landfrauen

5565 Mitglieder > 10 Bezirkssektionen mit lokalen Ortsvertretungen



Susanne Fuster

8488 Turbenthal, Tel. 052 385 15 50

susanne.fuster@landfrauen-zh.ch

Kollektivmitglied: Association Romande des Paysannes Professionnelles ARPP

www.paysannes.ch/arpp



310 Mitglieder



Françoise Jacquat

1680 Romont, Tel. 078 842 63 55

sbjacquat@bluewin.ch

Ehrenmitglieder

Unsere Ehrenpräsidentinnen

- Rosmarie Ledermann-Scheurer †, Montelier FR
- Marie-Theres Perler-Züsli, Freiburg FR
- Annemarie Will-Kohler, Ursenbach BE
- Ruth Streit, Aubonne VD
- Christine Bühler, Romont BE

Unsere Ehrenmitglieder

- Ruth Leuthardt, St. Ursen FR
- Maria Schätti, Tuggen SZ
- Berta Truttmann, Küssnacht a. Rigi SZ
- Margrit von Ah, Sachseln OW

Einzelmitglieder

104 Einzelmitglieder gehörten Ende 2025 dem SBLV an.

Vielen Dank für die Sympathie, Solidarität und Unterstützung für unseren Verband, welche die Verbandsarbeit trägt und die Interessenvertretung der Mitglieder ermöglicht!

Werde Mitglied...

...beteilige dich im grossen Frauennetzwerk und profitiere vom Austausch mit vielseitig interessierten Frauen vom Land. Hilf mit, die Frauen zu stärken. Als Mitglied in einem Dorf-, Bezirksverein oder im Kantonalverband gehörst du ebenfalls dem Schweizerischen Dachverband SBLV an. Du unterstützt ihn damit in seinem Ziel, auf nationaler Ebene weitere Verbesserungen für die Frauen vom Land zu erwirken.

Wer kann Mitglied werden?

Alle Frauen, die an den Vereins- und Verbandsaktivitäten interessiert sind, diese erleben, mitgestalten oder mittragen möchten.



Wo kann ich Mitglied werden?

- In einer Bäuerinnen- und Landfrauenorganisation in deinem Dorf, Bezirk oder Kanton, um in deiner Region mitzumachen und dich zu vernetzen.
- Beim SBLV als Einzelmitglied, um die Interessen und Ziele des Schweizerischen Dachverbandes direkt zu unterstützen.

SBLV-Einzelmitglieder

Alle interessierten Frauen und Männer können beim SBLV Einzelmitglied werden und den Verband mittragen. Jahresgebühr CHF 60.00.

Vorstandsmitglieder



Anne Challandes
Präsidentin
Präsidentin Fachbereich
Agrarpolitik ad interim
 Jonchère 15
 2052 Fontainemelon NE
 Tel. 079 396 30 04
 challandes@landfrauen.ch



Gabi Schürch-Wyss
Vizepräsidentin
Präsidentin Fachbereich
Familien- und Sozialpolitik
 Bütikofen 15
 3422 Kirchberg BE
 Tel. 034 445 85 20
 schuerch@landfrauen.ch



Jeanette Zürcher-Egloff
Vizepräsidentin
Präsidentin Kommission
Bildung Bäuerin
 Lüthärtigen 5
 6313 Edlibach ZG
 Tel. 041 755 27 24
 zuercher-egloff@landfrauen.ch

Präsidium



Rahel Brütsch
Präsidentin Kommission
Ernährung & Hauswirtschaft
 Im Winkel 11
 8240 Thayngen
 Tel. 078 794 16 53
 bruetsch@landfrauen.ch



Sabine Bosshard
 Obergasse 1
 7206 Igis
 Tel. 079 861 32 21
 bosshard@landfrauen.ch



Virginie Bugnon
 Chemin de Bon-Boccard 1
 1162 St-Prex VD
 Tel. 021 806 42 81
 bugnon@landfrauen.ch



Jenny Grin
 Route de Gressy 1
 1432 Belmont-sur-Yverdon VD
 Tel. 079 381 98 26
 grin@landfrauen.ch



Doris Marti
 Murgeliweg 111
 3250 Lyss BE
 Tel. 078 740 23 69
 marti@landfrauen.ch



Caroline Maudonnet
 Ch. de la Goletta 6
 1615 Bossonnens FR
 Tel. 079 753 33 78
 maudonnet@landfrauen.ch



Nicole Maurer-Walder
 Nauen 1
 8335 Hittnau ZH
 Tel. 079 748 73 53
 maurer@landfrauen.ch

Aktuelle Verbandsgremien

Kommission Bildung Bäuerin

- Jeanette Zürcher-Egloff, Edlibach ZG
Präsidentin
- Alexandra Cropt, Ollon VD
- Anne-Catherine Gerber,
Mont-Tramelan BE
- Monika Meyer-Muther, Isenthal UR
- Sybille Roth, Salenstein TG

Fachbereich Agrarpolitik

- Anne Challandes, Fontainemelon NE
Präsidentin ad interim
- Yvonne Ritter Humbert,
Marchissy VD

Fachbereich

Familien- & Sozialpolitik

- Gabi Schürch-Wyss, Kirchberg BE
Präsidentin
- Alice Gwerder, Muotathal SZ

Kommission

Ernährung & Hauswirtschaft

- Rahel Brütsch, Barzheim SH
Präsidentin
- Trudi Berchtold, Giswil OW
- Virginie Bugnon, St-Prex VD
- Debora Heusser, Bertschikon ZH
- Doris Marti, Lyss BE

Mitgliedorganisationen und Präsidentinnen

Seiten 20–30

Interne Kontrollstelle

- Andrea Tschopp, Bubendorf BL
- Beatrice Eichenberger, Biglen BE
- Geneviève Liniger, Cugy FR

Externe Kontrollstelle

- OBT AG, Brugg

Autorinnen Bauernzeitung

- Barbara Heiniger, Huttwil BE
- Lotti Baumann, Beinwil am See AG
- Carole Locher, Bonstetten ZH

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Der SBLV ist in über 30 Organisationen im jeweiligen Vorstand oder Stiftungsrat vertreten: von A wie Agridea und Agriviva, B wie Beko (Beratende Kommission der Landwirtschaft des Bundes), E wie EKF (Eidg. Kommission für Frauenfragen), über L wie LuB (Stiftung Landwirtschaft und Menschen mit Beeinträchtigung), O wie OdA AgriAliForm bis zu S wie SBV und SchuB (Schule auf dem Bauernhof). In diese Gremien und Organisationen bringen die SBLV-Vorstandsmitglieder und SBLV-Vertreterinnen die Anliegen der Frauen ein und vertreten die Sicht der Bäuerinnen und Landfrauen.

Diese Vernetzung ist für die Arbeit des SBLV und die Vertretung seiner Mitglieder enorm wichtig und wertvoll.

Erfahren Sie hier, in welchen Organisationen der SBLV vertreten ist.



SBLV-Newsletter

Jetzt abonnieren! Du erfährst so jeden Monat:

- Neuigkeiten zu Projekten
- Interessantes zur Bildung Bäuerin
- Informationen zu unseren politischen Tätigkeiten
- Aktuelle Ratgeber zu diversen Themen
- Neue, gluschtige Rezepte, Landfrauen Tipps & Tricks etc.

Facebook & Insta

Folge uns: @landfrauen.ch





Tätigkeitsprogramm 2026

Gemeinsam sind wir das Netzwerk der Frauen vom Land und geben rund 50'000 Bäuerinnen und Landfrauen aus allen Kantonen und Sprachregionen eine Stimme.

Kompetent setzen wir uns für die attraktive Bildung Bäuerin ein, stärken die Frauen vom Land und fördern das Wissen rund um Ernährung, Hauswirtschaft und Alltagsmanagement.

Engagiert machen wir uns seit 1932 stark für die berufliche, wirtschaftliche und soziale Stellung der Bäuerin und der Frau vom Land.



- mit unseren kantonalen Bäuerinnen- und Landfrauenorganisationen verbinden wir die Frauen vom Land. Wir bieten ein **soziales und professionelles Netzwerk** sowie Austausch unter Gleichgesinnten. Wir begeistern aktuelle und neue Mitglieder, junge Frauen vom Land sowie Frauen in der Landwirtschaft.
- bieten wir unseren Mitgliedern Unterstützung mit praxisorientierten **Ratgebern** für das Zusammenleben und Zusammenarbeiten. Via Plattform **«SBLV-Vermittlung von Hilfe und Unterstützung»** vermitteln wir Coaches, Mediator:innen und Rechtsanwält:innen. Wir sensibilisieren und ermutigen, bei Herausforderungen frühzeitig Hilfe anzunehmen.
- mit der FH OST erarbeiten wir das Projekt **Burnout-Prävention 2.0**, um das Beratungsnetzwerk zu professionalisieren und die Aus- und Weiterbildung von Sentinels, Peer-Berater:innen und weiteren Beratungsgruppen weiterzuentwickeln.
- pflegen wir die **Zusammenarbeit** mit unseren Mitgliedorganisationen und bringen uns in mehr als **30 Organisationen und Gremien** ein, um die Anliegen der Frauen vom Land voranzubringen.
- mit unseren kantonalen Bäuerinnen- und Landfrauenorganisationen engagieren wir uns für den **Tag der Pausenmilch**.
- fördern wir die Vernetzung und steigern die **Sichtbarkeit** unseres Verbandes in den **Print- und den sozialen Medien**.
- nehmen wir am «4-Ländertreffen» der deutschsprachigen Bäuerinnen- und Landfrauenverbände teil und pflegen den Dialog mit der nationalen, französischen Kommission für Landwirtinnen.
- portraituren wir Bäuerinnen und Landwirtinnen zum **«Internationalen UNO-Jahr der Bäuerinnen und Landwirtinnen 2026»**, um die Bedeutung der Frauen in der Landwirtschaft ins Bewusstsein zu rücken und Vorbilder sichtbar zu machen. Im Austausch mit deutschsprachigen Bäuerinnen- und Landfrauenorganisationen teilen wir die Porträts grenzüberschreitend, um Sichtbarkeit und Vernetzung international zu stärken. Weiter realisieren wir in Zusammenarbeit mit dem LID eine **Ausstellung auf dem Ballenberg**.
- nehmen wir am **Schweizer Frauenlauf** in Bern teil.
- bieten wir den Mitgliedern **Informations- und Schulungsangebote**.
- bieten wir den Mitgliedorganisationen und Vereinen eine **Software zur Mitgliederverwaltung** an.



kompetent.

- lancieren wir in Zusammenarbeit mit der «LandLiebe» ein **neues Landfrauen-Kochbuch**, um die Konsument:innen von den Vorteilen einer regionalen und saisonalen Ernährung sowie eines nachhaltigen Konsums zu begeistern.
- setzen wir uns ein für eine zeitgemässe, attraktive, fundierte und praxisorientierte **Bildung Bäuerin/ bauerlicher Haushalteiter FA**.
- organisieren wir die Durchführung der **Eidg. Berufsprüfung** «Bäuerin/bauerlicher Haushalteiter mit Fachausweis» im Auftrag der OdA AgriAliForm.
- engagieren wir uns bis 2029 bei der **Überarbeitung** der höheren Berufsbildung des Berufsfeldes Landwirtschaft, zu welchem der Beruf der Bäuerin gehört. Unser Ziel ist es, den Beruf der Bäuerin sowie die vielfältigen **Kompetenzen**, die für eine partnerschaftliche Betriebsführung entscheidend sind, zu erhalten und zu stärken.
- inspirieren wir mit **Tipps & Tricks der Landfrauen in den Bereichen Kochen, Garten, Gesundheit & Beauty, Hauswirtschaft sowie Nachhaltigkeit** zu gesunder Ernährung und effizientem Haushalts- und Alltagsmanagement. Wir setzen uns für die Anerkennung dieser Kompetenzen ein und erhöhen ihre Sichtbarkeit durch unsere Partnerschaft mit der Schweizer Familie und der Veröffentlichung einer monatlichen Doppelseite mit Tipps & Tricks.
- bewerben wir den **internationalen Tag der Hauswirtschaft**, um die Hauswirtschaft und deren Systemrelevanz in der Gesellschaft in den Fokus zu rücken.
- **sensibilisieren** wir für wichtige Ernährungs- und Hauswirtschaftsthemen wie Regionalität, Nachhaltigkeit, Food Waste.
- präsentieren wir auf landfrauen.ch unsere **Landfrauenrezepte** in Kooperation mit swissmilk.
- führen wir für die Mitglieder der Westschweiz den **SBLV-Lehrgang** «Wir gestalten die Zukunft in Gremien, kompetent, engagiert und vernetzt» durch. Ziel der Weiterbildung ist, Frauen zu motivieren und zu stärken – für öffentliche Auftritte, für Engagements in Gremien, Organisationen und in der Politik.



engagiert.

- führen wir unsere erfolgreiche Sensibilisierungskampagne über die **invasiven Pflanzen** (Neophyten) und deren Bekämpfung fort.
- starten wir im Hinblick auf das eidg. Wahljahr 2027 das **Projekt «Mehr Frauen in die Politik»**.
- begleiten wir die **Entwicklung der Altersvorsorge** (AHV 2030) und setzen uns für Verbesserungen für die Frauen ein.
- begleiten wir die Entwicklung von **familien- und sozialpolitischen Fragen** (u.a. Familienzeit).
- setzen wir uns ein für eine bessere Wertschätzung und **Anerkennung unbezahlter Haus- und Familienarbeit**.
- wirken wir mit in Prozessen im Zusammenhang mit der **sozialen und rechtlichen Stellung der Frauen in der Landwirtschaft**: Insbesondere für Verbesserungen im Scheidungsfall, bei der Revision des bauerlichen Bodenrechts und bei der Umsetzung der **Versicherung für Ehepartner:innen**.
- machen wir uns stark für eine Verbesserung der Situation und der sozialen Sicherheit für Frauen in der Landwirtschaft. Wir treiben die Sensibilisierung für die Themen Entlohnung, Einkommensteilung, Vorsorge, Risiken versichern voran. Wir bewerben weiterhin die in Zusammenarbeit mit dem SBV, Agrisano und Prométerre lancierte **Sensibilisierungskampagne** zum neuen Versicherungsschutz ab 2027.
- nehmen wir Einfluss auf die zukünftige Agrar- und Ernährungspolitik – insbesondere auf die **Entwicklung der Agrarpolitik 2030+** – und setzen uns für die Umsetzung unserer **Vision der AP 2030+** ein.
- tragen wir zur Erarbeitung eines nachhaltigen **Ernährungssystems über die gesamte Wertschöpfungskette** vom Feld bis auf den Teller bei.
- setzen wir uns ein für eine Verbesserung der **sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen der Bauernfamilien**, insbesondere für eine Steigerung des landwirtschaftlichen Einkommens.
- setzen wir uns für die Abstimmungskampagne gegen die Ernährungsinitiative ein.
- erarbeiten wir **Stellungnahmen und Parolenfassungen** aus Sicht der Frauen und Familien vom Land. Dies zu agrar-, familien- und sozialpolitischen sowie zu ernährungs- und hauswirtschaftlichen Vernehmlassungen und Abstimmungsvorlagen.



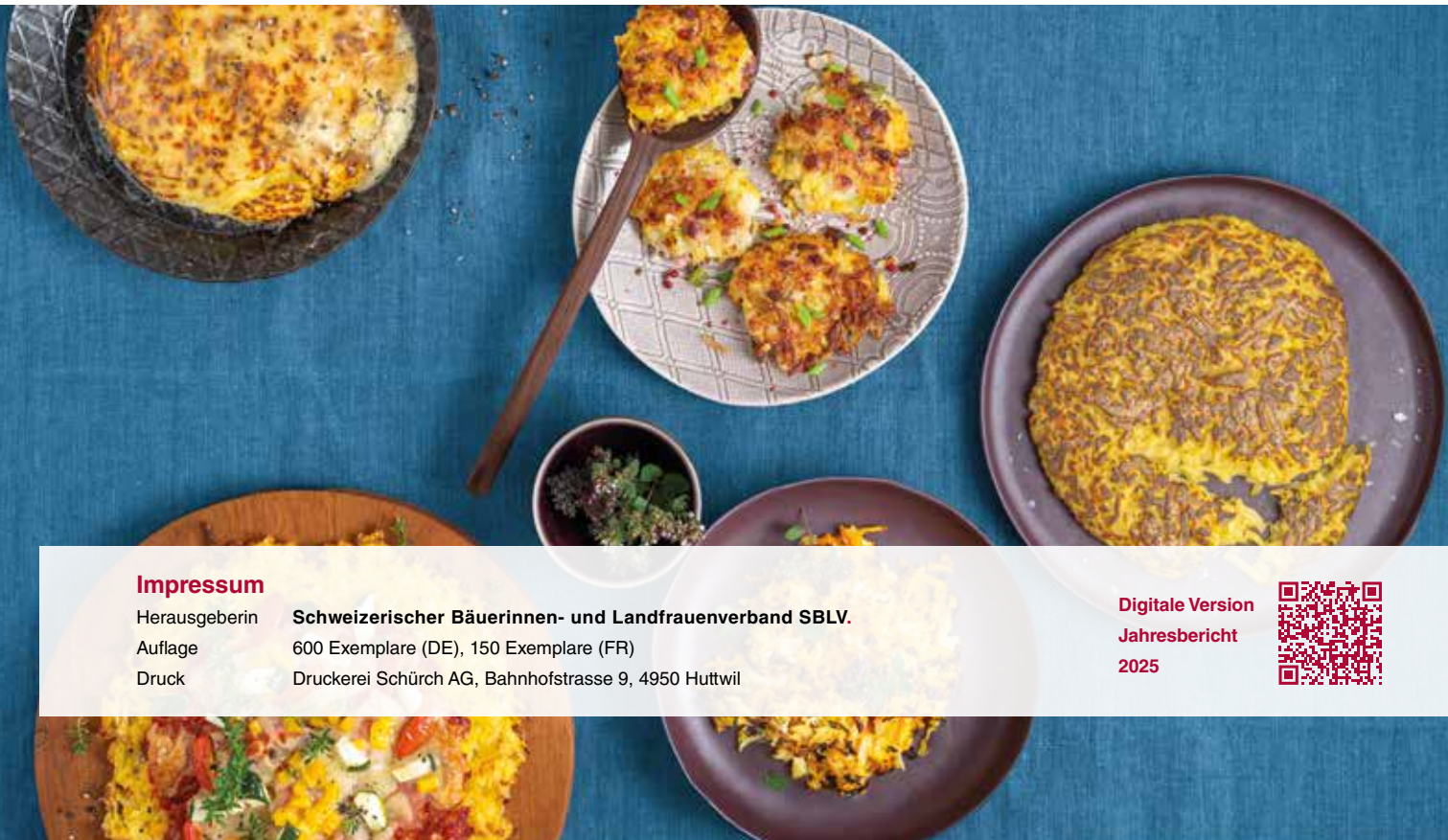
SBLV. USPF. USDCR.

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband
Union suisse des paysannes et des femmes rurales
Unione svizzera delle donne contadine e rurali

Laurstrasse 6 · 5200 Brugg
Telefon 056 441 12 63
info@landfrauen.ch
www.landfrauen.ch · www.paysannes.ch



@landfrauen.ch
@paysannes.ch



Impressum

Herausgeberin **Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV.**
Auflage 600 Exemplare (DE), 150 Exemplare (FR)
Druck Druckerei Schürch AG, Bahnhofstrasse 9, 4950 Huttwil

Digitale Version
Jahresbericht
2025



agrisano

Gesamtberatung

Unsere Kernkompetenz
für den perfekten
Versicherungsschutz.



Jetzt
Termin
vereinbaren!



agrisano.ch